

Erfahrungsbericht Erasmus+ – Corvinus Universität Budapest

Im Rahmen des Erasmus+-Programms verbrachte ich das Wintersemester 2025/2026 an der Corvinus Universität Budapest (CUB), wo ich mein zweites Semester des LL.M.-Studiengangs „*Staat und Verwaltung in Europa*“ absolvierte. Neben der Teilnahme an den Lehrveranstaltungen und dem Erwerb des EMPA-Zertifikats (European Master of Public Administration) nutzte ich den Aufenthalt auch zur Anfertigung meiner Masterarbeit.

Akademische Erfahrungen

Die Corvinus Universität gehört zu den angesehensten Bildungseinrichtungen in Ungarn. Sie ist modern, sehr gut organisiert und verfügt über hochwertige Lehrräume sowie mehrere Campusbereiche, darunter auch Wohnmöglichkeiten. Ergänzt wird das akademische Angebot durch ein breites Sportprogramm, unter anderem mit Fitnesscenter und Kletterhalle.

Das Studium an der CUB ist international ausgerichtet. Viele Studierende verbringen dort mit Stipendien ein ganzes Jahr oder länger. Die Lehrveranstaltungen finden regelmäßig auf Englisch statt, was nicht nur die Teilnahme internationaler Studierender erleichtert, sondern auch eine kontinuierliche Verbesserung der eigenen Fach- und Alltagssprache ermöglicht.

Im Unterschied zu vielen deutschen Universitäten ist die Lehre stark interaktiv gestaltet. Gruppenarbeiten sowie mündliche Präsentationen sind fester Bestandteil des Curriculums. Dadurch konnte ich nicht nur meine fachlichen Kenntnisse vertiefen, sondern insbesondere auch meine sprachlichen und rhetorischen Fähigkeiten im internationalen Umfeld weiterentwickeln. Durch die gemeinsamen Gruppenarbeiten entstand ein kontinuierlicher Austausch – auch über kulturelle und politische Perspektiven hinaus – der den Studienalltag sehr bereicherte.

Ich belegte eine Vorlesung, zwei Arbeitsgemeinschaften mit jeweils einem Theorie- und Praxisteil sowie einen Ungarisch-Sprachkurs. Besonders in Erinnerung geblieben ist mir das Fach „*Corruption, Governance and Political Institutions*“. In diesem Kurs kamen Studierende aus vielen verschiedenen Ländern und Nationen zusammen, was zu einem sehr lebendigen und tiefgehenden Austausch führte. Gemeinsam analysierten wir Korruptionsstrukturen in unterschiedlichen Staaten und diskutierten die politischen und institutionellen Voraussetzungen für ein funktionierendes Staatswesen. Gerade diesen internationalen Vergleich empfand ich als fachlich äußerst bereichernd.

Interkulturelle Eindrücke und Alltag

Ungarn selbst hat mich durch seine kulturelle Vielfalt, insbesondere in Musik und Literatur, sowie die lange und bewegte Geschichte sehr beeindruckt. Budapest ist eine sehr schöne und beeindruckende Stadt, die von zahlreichen historischen Gebäuden, eindrucksvoller Architektur und dem Donauufer geprägt ist und ein vielfältiges Freizeitangebot mit Cafés, Restaurants oder Bars, aber auch Thermalbädern, Museen

und Konzerten bietet. Die Lebenshaltungskosten sind im Vergleich zu vielen westeuropäischen Städten moderat, insbesondere bei Miete und öffentlichem Nahverkehr. Für meine Unterkunft wählte ich die Buda-Seite westlich der Donau; sie bot mir den idealen Ausgleich durch ihre Ruhe und Nähe zur Natur. Die Stadt verfügt über ein hervorragendes Angebot an Nahverkehrsmitteln wie U-Bahn, Straßenbahn und Bus.

Der Besuch eines Ungarisch-Sprachkurses erwies sich als äußerst wertvoll: Auch wenn die Sprache anspruchsvoll ist, erleichtern schon grundlegende Kenntnisse den Alltag und den Kontakt mit Einheimischen erheblich. Zudem vermittelte mir der Kurs viele Einblicke in die kulinarischen Traditionen und die Geschichte des Landes.

Besonders positiv hervorzuheben ist das *Tandem Buddy Program* der Universität Corvinus. Universitätsstudierende übernehmen hierbei eine Patenschaft für Erasmus-Studierende, stehen als Ansprechpersonen zur Verfügung und organisieren gemeinsame Veranstaltungen und Ausflüge. Dieses Angebot erleichtert das Ankommen enorm und fördert den persönlichen Kontakt zur lokalen Studierendenschaft.

Fazit

Das Leben in Budapest ist international, lebendig und vielseitig. Das reiche kulturelle Angebot, das pulsierende Nachtleben und die Offenheit der Menschen sorgen dafür, dass sich hier Menschen mit ganz unterschiedlichen Interessen schnell wohlfühlen. Für mich ist die Stadt in kurzer Zeit zu einem Zuhause geworden. Rückblickend war mein Erasmus+-Aufenthalt an der Corvinus Universität Budapest sowohl fachlich als auch persönlich eine überaus wertvolle Erfahrung, die ich uneingeschränkt weiterempfehlen kann.

Für Fragen stehe ich jederzeit gerne zur Verfügung.

Anja Hofer



Das Donauufer



Die Liberty-Bridge, mit der Corvinus Universität rechts im Hintergrund



Ausblick auf die Kettenbrücke und den Gellért Berg vom Burgviertel



Halloween Veranstaltung des Tandem Buddy Programms



Der Weihnachtsmarkt vor der St.-Stephans-Basilika



Das Széchenyi-Bad – ein Wahrzeichen und Teil der ungarischen Badekultur